

## Schulporträt MIO: Montessori - Innsbruck – Oberstufe

### Präambel

Lernen und Entwicklung bewegen sich im Spannungsfeld von Individualisierung und Sozialisierung. Der Mensch ist ein autonomes, selbstverantwortliches und zugleich soziales, seiner Gemeinschaft gegenüber verpflichtetes Wesen.

*„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Ding und niemand Untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Ding und jedermann Untertan.“*  
(Martin Luther: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, 1520)

*„Eines der größten Probleme der Erziehung ist, wie man die Unterwerfung unter den gesetzlichen Zwang mit der Fähigkeit, sich seiner Freiheit zu bedienen, vereinigen könne. [...] Ich soll meinen Zögling gewöhnen, einen Zwang seiner Freiheit zu dulden, und soll ihn selbst zugleich anführen, seine Freiheit gut zu gebrauchen.“*  
(Immanuel Kant: „Pädagogik“ 453:28-37)

In unserer von der Aufklärung bis zur Wissens- und Informationsgesellschaft und wirtschaftlichen Situation geprägten Zeit wird vor dem Hintergrund der sukzessiven Individualisierung der Erreichung individueller Ziele ein zentraler Wert beigemessen. Es besteht ein Unbehagen gegenüber dem Primat wirtschaftlicher Verwertbarkeit. Nachhaltigkeit, ethische und soziale Verantwortung, politische Kultur und Gerechtigkeit spielen eine zunehmend gewichtigere Rolle, verstärkt durch ökologische Handlungsanforderungen (Umwelt, nachhaltige Ressourcennutzung) und sozialgesellschaftliche Dringlichkeiten (Migration, Marginalisierung, wachsende soziale Missverhältnisse).

Schule als Bildungs- und Lebensraum kann in diesem Zusammenhang u.a. einen zweifachen Beitrag leisten:

- Jugendliche sollen sich nach Abschluss der Schulzeit in einer globalisierten Welt zurechtfinden und persönlich erfolgreich entfalten können.
- Jugendliche sollen sich verantwortlich und selbstsicher engagiert in unserer Gesellschaft einbringen können.

Unsere Schule bietet daher primär Freiräume im Sinn von dialogisch gestalteten Lern- und Entwicklungsräumen. Wir fördern individuelle Zugänge zu Eigenverantwortung, Leistungsfreude und umfassendem Kompetenzerwerb.

Aufbauend auf den Kernideen der Montessoripädagogik beziehen wir uns auf ein ein handlungsleitendes Konzept für unsere Schule, in dem die Entfaltung der/des Einzelnen und die Anforderungen der Gesellschaft an das Individuum gleichzeitig und umfassend berücksichtigt werden.

Um dies zu unterstützen, gestalten wir in der Montessori Oberstufe gemeinsam mit allen Beteiligten eine materielle, sozial, ideell und spirituelle Umgebung, die insbesondere die Unterstützung und Weiterentwicklung der psychischen, körperlichen und seelischen Wohlbefindens aller Beteiligten unterstützt und zu einem aktiven und dynamischen Arbeitsklima führt.

In der Oberstufe geht es hierbei nicht mehr in erster Linie darum, in einer vorbereiteten Umgebung Entwicklungsräume zur Verfügung zu stellen, sondern diese Räume gemeinsam zu entwickeln. Die Selbstverantwortung konzentriert sich zunehmend auf die Ebene: „Hilf mir es selbst (mit)zugestalten.“

Leitende Prinzipien:

- Grundintention der Montessori-Pädagogik: Entfaltung und Entwicklung des Autonomen Selbst in und mit der Gemeinschaft/sozialen Umwelt.
- Werte + Haltungen (Evangelisches/christliches/ökumenisches Menschenbild)
- Reformpädagogischer Weg zu Matura: selbstverantwortliches sinnbestimmtes und dialogisches Hinarbeiten auf die Matura.